



AS

FREIZEIT SERVICE

AUSGABE 12 – September 2010

IHR MAGAZIN FÜR REISEN-URLAUB-FREIZEIT

Immer großer Sonderteil: Rund um Caravan und Reisemobil

WICHTIGE TERMINE

CARAVAN & TOURISTIKMESSEN
2010/2011

REISEN

GEFÜHRTE AS-REISEN 2011

Das neue Programm ist da!

ZUBEHÖR

DIESEL-PARTIKELFILTER

Zuschuss von 330 EURO
beantragen

LANGZEITTEST

Teil 11 – 105.000 km

Concorde Concerto A 845 F



MORELO REISEMOBILE
Die neue Definition von Luxus

Erleben wovon andere träumen



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr begann wie immer mit den großen Freizeitmessen wie u.a. der CMT in Stuttgart und der Boot in Düsseldorf.

Wir besuchten beide Messen und stellten fest, dass sich die Krise (auch wenn es die Messeorganisateuren oft anders sehen bzw. darstellen wollen) immer deutlicher zeigt: Wesentlich kleinere Messestände auch bei namhaften Firmen und größere Leerflächen in den Hallen sind erste Zeichen für uns. Dazu kommen die ehrlichen Händlerausagen (durchaus auch von Traditionsherstellern), die den Kunden mit mittleren bis gehobenen Einkommen ansprechen und sehr unglücklich über die derzeitige „Nichtkaufstim-

mung“ ihrer Kunden sind. Der Einsteiger, mit engem Geldbeutel, bricht derzeit sowieso meist ganz weg, da er u.a. vielleicht gerade um seinen Arbeitsplatz fürchten muss.

Schaut man in die Luxusklasse von Booten, Reisemobilen und Reisen: Hier macht sich die Krise nicht so sehr bemerkbar – hier wird derzeit noch munter gutes Geld ausgegeben und da wird sich auch in Zukunft nichts daran ändern.

Den Reisesektor muss man etwas anders wie den Caravan- und Bootsbereich betrachten und bewerten, denn gereist wird in Deutschland noch immer (viel und gern). Man reist heute vielleicht etwas kürzer und sucht mehr denn je nach Super-Schnäppchen – aber man reist. Das Reisen scheint neben Essen und Trinken der Bereich zu sein, der dem Sparschwein der Deutschen als letztes geopfert wird.

Was uns auffällt, obwohl ja nicht gerade der Billig-

reisebereich, liegen Kreuzfahrten auch 2010 wieder sehr im Trend. Im Trend v.a. Clubschiffe wie Aida und Schwesterschiffe oder andere Kreuzfahrtriesen.

Wir selbst bevorzugen da noch immer die „kleineren“ und familiären Kreuzfahrtschiffe mit bis zu ca. 600 Passagieren wie z.B. eine MS Delphin, MS Delphin Voyager, MS Prinzess Daphne oder MS Deutschland. – Aber die Individualität bleibt immer mehr hinter der Masse und Größe zurück und muss sich heute oft mühevoll Ihre Position erkämpfen. Wer diese Position langfristig hält, wird auch in Zukunft am Markt bleiben.

Aber gerade die Individualität sollte uns bei der Auswahl von Reisen, Reisezielen und Reiseunternehmen am Herzen liegen, denn unser ganzer Konsumalltag ist doch heute bereits geprägt durch den Massenkonsum einer Wegwerfgesellschaft.

Sie selbst liebe Leser entscheiden bei jeder Reisewahl mit, wie das

Reiseangebot der Zukunft aussehen wird (denn die Nachfrage bestimmt das Angebot). Versuchen Sie trotz Krisenstimmung Individualist zu bleiben und buchen Sie Reisen die liebevoll und individuell zusammengestellt sind und Sie nicht als Nummer x-2000 in der Touristenmasse untergehen lassen.

Gerade ging der Caravan Salon Düsseldorf zu Ende. Er zeigte einen ersten Lichtschimmer am Krisenhimmel: Rund 10% mehr Besucher belebten die Hallen und auch die Händler konnten wieder mehr Aufträge als in den Vorjahren schreiben. – Hoffen wir alle, dass das Wellental durchschritten ist und wir alle (Verbraucher wie auch Hersteller und Anbieter) zumindest auf einer lang gezogenen Wellen wieder etwas mehr „Oberwasser“ bekommen.

Ihr AS-Redaktionsteam Sven und Alina Dalbert





INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 IMPRESSUM

Rund um Caravan und Reisemobil

- 4 WICHTIGE TERMINE: *Messen 2010/2011*
- 6 REISEMOBILHERSTELLER
- 10 REISEMOBIL- und CARAVANZUBEHÖR
- 13 DAS THEMA: *Urlaub ohne Enttäuschungen*
- 16 LANGZEITTEST: *Concorde Concerto A 845 F – Teil 11*

Reisen - Urlaub - Freizeit

- 19 RECHT & GESETZ
- 22 REISEN: *Geführte AS Freizeit Service Reisen 2011*

IMPRESSUM

AS Internet Magazin

Das Internetmagazin
für Reisen, Urlaub und Freizeit

Verlag:

AS Freizeit Service

Rheinstr. 2A
D-64584 Biebesheim
E-Mail: info@as-freizeit-service.de

Redaktion:

Alina und Sven Dalbert
Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

Redaktionsfotos, Gestaltung und Produktion:

Alina und Sven Dalbert

Ergänzende Fotos:

Adria, Morelo, Idea-Regalsysteme, ysin, HJS

Anzeigen:

Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von AS Freizeit Service möglich. Bilder und Aufmachung urheberrechtlich geschützt.

Wir erlauben und begrüßen aber ausdrücklich das Zitieren unserer Texte sowie das Setzen von Links auf unsere Website mit Internet-Magazin, solange kenntlich gemacht wird, dass es sich um Inhalte unseres Magazins handelt und diese Inhalte nicht in Verbindung mit Inhalten Dritter gebracht werden, die unseren Interessen widersprechen.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der auf dieser Website angebotenen Informationen. Die Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert und aufgearbeitet. Sollten einzelne Angaben, z.B. Adressen oder Telefonnummern nicht mehr aktuell sein, nehmen wir Ihre entsprechenden Hinweise gerne entgegen.

Bei den Informationen finden Sie auch Links zu Internet-Seiten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns hiermit von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle in unserem Internet-Magazin enthaltenen Links zu externen Seiten und deren Inhalte.

AS Freizeit Service behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen



WICHTIGE TERMINE

CARAVAN SALON DÜSSELDORF weiter auf Erfolgskurs

Der diesjährige CARAVAN SALON DÜSSELDORF hat mit zahlreichen Neuheiten, gestiegenen Besucherzahlen und guten Verkäufen eindrucksvoll die Erholung der Caravaningbranche und das steigende Interesse an der Urlaubsform Caravaning unterstrichen.

„Mit 170.200 Besuchern ist der CARAVAN SALON DÜSSELDORF 2010 unter den drei besten in seiner Geschichte und hat unsere Erwartungen weit übertroffen“, resümierte Joachim Schäfer, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf GmbH zufrieden. „Besonders freut uns, dass mehr als die Hälfte der Besucher mit konkreten Kaufabsichten und der Bereitschaft zu investieren nach Düsseldorf gekommen sind. 70 Prozent der Kaufinteressierten gaben an, 25.000 Euro und mehr für ein neues Fahrzeug ausgeben zu wollen.“ Auch die Zahl der Besucher aus dem Ausland ist gestiegen: 23.000 internationale Besucher nutzten die Weltleitmesse in Düsseldorf, um sich ein erstes Bild von der Fahrzeuggeneration 2011 zu machen. Dabei nahmen sie zum Teil lange Anreisen in Kauf. Unter anderem kamen Caravaningfans und -fachleute aus Australien und Neuseeland, Amerika, China und Mexiko zum CARAVAN SALON. Auf dem messeeigenen Stellplatz, dem Caravan Center, wurden 25.200 Fahrzeugübernachtungen gezählt.

Klaus Förtsch, Präsident des Caravaning Industrie

Verbandes, zog ebenfalls eine überaus positive Bilanz: „Die Besucherzahlen haben gegenüber letztem Jahr deutlich zugelegt, und es freut uns, dass sich das in den Verkaufszahlen niedergeschlagen hat. Auch die hier vorgestellten Neuheiten wurden sehr gut angenommen.“ Eine Befragung der Aussteller ergab, dass Caravans der Luxusklasse sehr beliebt waren, aber auch Reisewagen, also kleinere Caravans. Diese seien vor allem aufgrund ihrer neuen und kompakten Raumaufteilung auf großen Zuspruch gestoßen. Bei den Reisemobilen waren besonders kleine und mittlere Modelle begehrt. Förtsch ergänzte: „Der CARAVAN SALON DÜSSELDORF 2010 lässt hoffen, dass sich die positive Tendenz des ersten Halbjahres in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird.“ Von Januar bis Juni hatte die deutsche Caravaningbranche mit 2,5 Milliarden Euro bereits 11,3 Prozent mehr umgesetzt als im gleichen Vorjahreszeitraum.



Ausgesprochen zufrieden zeigten sich die Aussteller des CARAVAN SALON DÜSSELDORF 2010, die ihre Erwartungen durchweg übertroffen sahen und unisono von einer hervorragenden Stimmung sprachen. Giovanni Marcon, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knaus Tabbert GmbH, erklärte: „Der Besucherstrom und das



Interesse waren sehr gut, wir hatten das in diesem Umfang nicht erwartet. Das hat sich auch in tatsächlichen Abschlüssen widerspiegelt. Die Messe war für uns eine der erfolgreichsten der letzten Jahre.“ Auch Hermann Pfaff, Vorstand der HYMER AG, erklärte, die vor der Messe gesteckten Ziele voll erreicht zu haben: „Die Besucherzahlen haben gezeigt, dass das Interesse für Caravaning ungebrochen ist. Nicht nur das Interesse ist da, wir sind auch mit dem Verkauf sehr zufrieden.“

Dr. Holger Siebert, Geschäftsführer der Eura Mobil GmbH, bemerkte zudem, die Kunden achteten inzwischen erfreulicherweise wieder mehr auf Qualität und seien weniger auf der Suche nach Schnäppchen. Siebert freute sich über zahlreiche Erstbesucher, die neu für die Urlaubsform Caravaning begeistert werden konnten, stellte aber auch fest: „Wir haben einen erheblichen Teil Besucher, die regelmäßig alle zwei oder drei Jahre kommen, im letzten Jahr aber nicht hier waren. Viele haben im letzten Jahr aus Budgetgründen die Investition in ein neues Fahrzeug um

ein Jahr verschoben und sind dafür jetzt hier.“ Frank Mix, Geschäftsführer der VARIO mobil Fahrzeugbau GmbH, konstatierte, dass auch das Interesse an Fahrzeugen der Luxusklasse hoch sei, wobei Größe und Ausstattungswünsche variierten: „Die Stimmung ist insgesamt besser als im letzten Jahr; wir haben viele gute Gespräche geführt. Unter den Interessenten waren in diesem Jahr viele Inhaber größerer Firmen, die jetzt wieder bereit sind in ein Fahrzeug zu investieren.“

Erfolgreich verlief die Messe auch für die Zulieferer. Joachim Kinscher, Executive Vice Präsident des Dometic-Konzerns und Vorstand der im Caravaning Industrie Verband organisierten Zulieferfirmen, fasste zusammen: „Es war unerwartet positiv und wir dürfen sagen, dass wir aus Zulieferersicht eine der besten Messen der letzten Jahre hatten. Das Interesse der Besucher an hochwertigen Ausstattungskomponenten ist groß. Zudem bekommen wir hier wichtige Signale von den Fahrzeugherstellern, dass wir uns auf eine gute Produktion in den nächsten Monaten



einstellen können. Auch das ist besser als erwartet.“

Ebenso hoch wie in den Vorjahren war das Interesse am touristischen Angebot des CARAVAN SALON DÜSSELDORF, wobei etwa die Hälfte der Besucher bereits den nächsten Sommerurlaub

plant und die andere Hälfte sich über Ziele für Reisen im Herbst und Winter informiert.

Im nächsten Jahr feiert der CARAVAN SALON DÜSSELDORF sein 50. Jubiläum.

(26.08-04.09.2011)

www.caravan-salon.de

DIE WICHTIGSTEN CARAVANINGMESSEN 2010/2011

Touristik & Caravaning Leipzig	17.11.-21.11.2010	
CMT Stuttgart	15.01.-23.01.2011	
ABF Hannover	29.01.-06.02.2011	
Reisen Hamburg	09.02.-13.02.2011	
Reise + Camping Essen	23.02.-27.02.2011	
Freizeit, Garten & Touristik Nürnberg	02.03.-06.03.2011	
ITB Berlin	09.03.-13.03.2011	



ADRIA MOBIL feiert 45jähriges Jubiläum

Die Geschichte der Marke Adria beginnt im Jahr 1965, als der erste Caravan entwickelt und produziert wird. Seither wurden mehr als 500 000 Produkte (Caravans, Reisemobile, Vans und Mobilheime) hergestellt und in ganz Europa und darüber hinaus verkauft. Adria nimmt sein 45jähriges Jubiläum zum Anlass, neue, innovativ gestaltete und moderne Produkte vorzustellen.

Seine Weltpremiere erlebt auf dem Caravan Salon 2010 der Sonic, der die zweite Generation vom integrierten Reisemobile bei Adria repräsentiert und eigenständige, innovative Lösungen sowohl im Äußeren als

auch im Inneren aufweist. In der Kategorie der Reisemobile werden die Reihen Coral und Sport für die Saison 2011 grundlegend erneuert, die letztes Jahr eingeführte Matrix-Baureihe wird auf 4 Grundrisse erweitert.

Die Van-Baureihe 2011 mit 5 unterschiedlichen Grundrissen wird durch das neue Modell Twin SL ergänzt, das auf dem langen Kastenwagen mit 6,36 Metern basiert und den idealen Grundriss für Paare aufweist. Der Twin GiT ist das ultimative Angebot mit 100% Individualisierung und High-Tech-Infotainment-Ausstattung in dem modernen Titan- Möbeldekor, das auch für die Mo-

delle Twin SP und Twin SL erhältlich ist.

Im Caravanbereich wird die hochwertige Alpina-Serie auf 5 Grundrisse erweitert, für die es zusätzliche Optionen wie Warmwasser-Fußbodenheizung gibt. Die Adora Supreme- Baureihe stellt einen völlig neuen und innovativen Aspekt in Bezug auf Funktionalität und Design dar; das Design der Altea-Baureihe wurde aufgefrischt und bietet den Kunden den größtmöglichen Wohlfühlfaktor zum günstigsten Preis; schließlich kommt noch die Aviva- Serie als Leichtcaravan in klassisch-mediterranem Design und zu den niedrigsten Preisen innerhalb des Adria-Programms hinzu.

Neben neuen Produkten hat man sich entschlossen, auch eine Firmengeschichte herauszubringen, für die man alte Adria-Kataloge durchforstet hat, und mit der Vorstellung einer Kollektion von Adria-Markenkleidung für den Outdoor-Bereich, die es in Produktlinien für Damen und Herren gibt, und die auf der Adria-Internetseite ab diesem Herbst bestellt werden kann und den Kunden ermöglicht, personalisierte Kleidung passend zu ihrem Fahrzeug zu bekommen.

www.adria-mobil.com





MORELO REISEMOBILE: DIE NEUE DEFINITION VON LUXUS

Von allem nur das Beste – so „einfach“ ist es, höchste Ansprüche an Qualität, Funktion, Komfort und Design in einem Reisemobil zu verwirklichen. Vorausgesetzt, man hat den unbedingten Willen, nichts weniger zu akzeptieren als Perfektion. MORELO schafft so Reisemobile, die Maßstäbe setzen, einen neuen High-Quality-Standard für Ihre Mobilreisen. Warum sich mit weniger begnügen?



DIE FERTIGUNG:

Perfektion bis ins Detail

Auf einem 70.000 qm Grundstück an der Helmut-Reimann-Straße in Schlüsselfeld wachsen zurzeit die Produktionsanlagen für die beiden MORELO Baureihen „Palace“ und „Manor“. In der 8.800 qm großen Fabrikationshalle werden die MORELO First Class Reisemobile mit modernsten Herstellungsverfahren gefertigt. Speziell für die Herstellung der Paneele für Fahrzeug- und Fußböden, Seitenwände und Dächer wurde eine neue Maschinenstraße im Wert von rund 1,5 Mio. Euro installiert.

Die beiden MORELO Baureihen „Palace“ und „Manor“ untergliedern sich in neun bzw. vier Typen, auf der Basis des Iveco Daily und Iveco Eurocargo sowie MAN TGL.

MORELO steht für First Class Reisemobile, die in jeder Hinsicht Herausragendes zu bieten haben. Mit einem Einstiegspreis von ca. 130.000 Euro ist die Marke im oberen Preissegment angesiedelt.

DAS EXTERIEUR:

So stylish kann Luxus sein

Klare Linien, eindeutige Formensprache, markantes Design: Ein Reisemobil von MORELO fällt ins Auge. Edles Weiß und Schwarz dominieren die Optik der großzügigen Reisebus-Silhouette, die großen Fensterflächen wirken zugleich als strukturierende Elemente. Funktion als Grundlage und Ausdruck perfekten Designs.

DAS INTERIEUR:

So großzügig kann Luxus sein

Funktion und Ambiente im Einklang: Der Innenraum eines MORELO Reisemobils strahlt eine Atmosphäre außerordentlicher Großzügigkeit aus. Edle Materialien, Form und Farbe verbinden sich zu einem Ausdruck luxuriöser Klarheit, ohne Zweckmäßigkeit und Funktion der Ausstattung zu verleugnen.

DAS COCKPIT:

So durchdacht kann Luxus sein

Viel mehr als ein Fahrerhaus: Ein neuartiges Modul aus Faserverbundwerkstoff bildet den vorderen Abschluss des Fahrgestells der MORELO Reisemobile. Zusammen mit dem hochstabilen Filigranpodest wird damit eine Gewichtsreduktion über der Vorderachse von über 100 kg erreicht. Das Cockpit verfügt über beste Wärme- und Schallisolierung. Die Panorama-Windschutzscheibe bietet perfekte Sicht. Wischer- und Sichtfeld sind komplett beheizbar. Ein mit Holzeinlagen, Ambientebeleuchtung und gekühltem Getränkefach ausgestattetes Armaturenbrett im Stil eines Reisebusses schafft Übersicht. Schalthebel und Bedienknöpfe sind optimal positioniert. Ein großes Handschuhfach, ein Auszug für Getränke und diverse Ablagemöglichkeiten bieten Platz für all die Dinge, die Sie bei der Fahrt in Griffweite haben möchten. Navigation und Radio sind selbstverständlich auch mit an Bord. Die drehbaren Luxussitze erweitern im Stand den Wohnraum.

DER WOHNRAUM:

So bequem kann Luxus sein

Der Innenraum eines MORELO Reisemobils hat das Flair eines luxuriös ausgestatteten Wohnraums. Die ergonomisch geformten Polster der Sitzgruppe, rund um den äußerst stabilen Tisch, bieten besten Sitzkomfort. Durch die besondere Konstruktion der Polstergruppe und aufwendig gefertigte Wandverkleidungen wird ein deutlicher Raumgewinn in der Breite realisiert. Das Mobil verfügt über bis zu fünf Gurtsitzplätze. Am Glasvitrinen-Oberschrank mit Gläser Sortiment verwöhnt der ultraflache optionale 32 Zoll Großformat LED-TV-Bildschirm mit einer exzellenten Bildqualität. Einen noch schöneren Blick bieten nur noch die großen Panoramafenster auf die Urlaubslandschaft ringsum.

DIE KÜCHE:

So funktionell kann Luxus sein

Die kulinarischen Spezialitäten der Urlaubsregion entdecken – dazu bietet die Küche im MORELO alle Möglichkeiten. Die in rückenfreundlicher Höhe platzierte große Arbeitsplatte mit integriertem Doppelspülbecken und Haushaltsabflüssen kann mit einem Auszug nochmals vergrößert werden. Für das Design stehen mehrere Farben zur Wahl. Der Großraum-Kühlschrank besitzt ein separates Gefrierfach. Backofen und Grill sind ebenso vorhanden wie ein Dunstabzug. Die Schubladen gleiten auf Auszügen mit Soft-einzug. In den tiefen Oberschränken finden auch große Teller problemlos Platz.



Unter dem 3-Flamm-Kocher kann optional ein Geschirrspüler oder eine Mikrowelle untergebracht werden, zur Sonderausstattung gehört auch ein absenkbarer Kaffeeautomat.

DAS BAD:

So entspannend kann Luxus sein
Wellnessoase statt Nasszelle – hier ist alles de luxe. Von der großzügig dimensionierten Dusche mit Klarglas-Abtrennung und doppeltem Haushaltsabflüssen über den Waschtisch in moderner Formgebung, den Spiegelschrank mit hinterleuchtetem Spiegel, die Keramiktoilette mit 250 Liter Festtank und dosierbarer Wasserspülung bis hin zum Kleiderschrank mit seinen zwei Etagen. Das Bad im MORELO Reisemobil ist ein Raum zum Wohlfühlen, zum Sich-Pflegen und Verwöhnen. Sich nach einer entspannenden Dusche in flauschige, am extra großen Handtuchheizkörper gewärmte Badetücher zu kuscheln, das ist der kleine Luxus für unterwegs.



DER SCHLAFRAUM:

So erholsam kann Luxus sein
Aktive Tage und erholsamer Nächte – dies ist das Rezept für eine gelungene Urlaubsreise. Extra breite, komfortable Betten, eine den Körper ergonomisch stützende Wellnessmatratze und perfekt abgestimmte, punktelastische Federroste mit verstellbarem Kopfteil schenken einen erholsamen Schlaf. Die großen Fenster und eine Dachluke sorgen für Lüftung und ein ausgezeichnetes Raumklima. Unter dem Bett sind je nach Modell großzügige Schubladen untergebracht.

DIE STAUÄUME:

So groß kann Luxus sein

Unbegrenzte Mobilität auch am Urlaubsort und Garage inklusive: In die riesige Heckgarage des MORELO Reismobils passt nicht nur ein Motorrad, Roller oder Fahrrad, sondern sogar ein kompletter Pkw. Damit ist ein MORELO aber noch längst nicht ausgelastet. Für das Urlaubsgepäck ist noch reichlich Raum vorhanden, auch die Ausrüstung für „raumfordernde“ Hobbies, etwa eine Taucherausrüstung, findet bequem Platz. Schubladen im Einstieg und in der Garage sorgen für Ordnung. In den beheizbaren Stauräumen sind die Wassertanks frostfrei gelagert, der Doppelboden ist so hoch, dass z. B. Getränkeboxen leicht verstaut werden können. Der gesamte Doppelboden hat einen robusten, glasfaserverstärkten Omnibus-Bodenbelag und verfügt über eine Durchlademöglichkeit unter dem Wohnraum.

DIE TECHNIK:

So intelligent kann Luxus sein

MORELO Reisemobile sind dazu geschaffen, Reisen so angenehm und sicher wie möglich zu machen. Ein durchdachtes Bordsystem und ausgesuchte Technik sorgen dafür, dass sich die Reisenden wohlfühlen und sicher ans Ziel kommen.

Alle Modelle sind zum Beispiel in die beste Emissionsklasse EURO 5 eingestuft – dies bedeutet freie Fahrt in Umweltzonen. Die mikroprozessorgesteuerte Bordelektronik lässt sich zentral vom Controlpanel mit Touchscreen-Farbdisplay aus steuern. Das Frisch- und Brauchwassersystem ist statt mit Schläuchen mit einer Haushaltsverrohrung ausgestattet, der größere Querschnitt gewährleistet zusammen mit der Mehrkammer-Wasserpumpe einen perfekten Wasserdruck und besonders leisen Wasserdurchfluss. Die Abwassertankentleerung ist durch den großen Querschnitt des Ablasshahns sehr bequem, die Umpumpeinrichtung vom Abwasser- zum Fäkaltank sorgt mit für dessen Reinigung.

DIE FAHREIGENSCHAFTEN:

So sicher kann Luxus sein

MORELO Reisemobile bieten einen außerordentlichen Fahrkomfort und beste Straßenlage. Fahrwerk, Aufbau und Chassis sind perfekt aufeinander abgestimmt, die Tanks sind optimal positioniert. Ein elektronisch geregeltes Anti-Blockier-System (ABS) und eine Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) sind serienmäßig bei allen Modellen vorhanden, ebenso wie ein Tempomat. All dies schafft Komfort und Fahrsicherheit.



DIE VIELFALT:

So variabel kann Luxus Sein

Modellreihe Manor

Urlaub im Herrenhaus: In einem Reisemobil der Manor Modellreihe residieren Sie wie ein Landlord. Sehr komfortabel, sehr bequem, mit Sinn für das Zuverlässige, für das Bewährte und nah an der Natur. Vielleicht mit einem Hauch noblen Understatements – noblesse oblige ...

Modellreihe Palace

Reisen First Class: Darf es ein bisschen mehr sein? Mehr Komfort, exzellente Technik, überragende Qualität, erlesenes Design – die Palace Modellreihe von MORELO bietet von allem etwas mehr. Vor allem mehr Reisemobil für Sie – man gönnt sich ja sonst nichts ...

Umfangreicher Praxistest

Der Serienstart für die Produktion ist im Januar 2011. Bis dahin werden die Prototypen der Modelle auf Herz und Nieren erprobt. MORELO Geschäftsführer Jochen Reimann: „Wir legen besonderen Wert darauf, dass wir bis zum Serienstart ausreichend Zeit haben unsere Modelle zu testen. Das ist in der Reisemobilbranche nicht üblich,



Neuentwicklungen gehen meist sofort in Serie. Man schiebt so allerdings Käufern und Nutzern die Erprobungsphase zu. Im Unterschied dazu bieten wir unseren Käufern voll ausgereifte und praxistaugliche Modelle. Dies beinhaltet zwar für uns mehr Aufwand und Entwicklungskosten, aber wer ein First Class Reisemobil von MORELO kauft, kann sicher sein, auch First Class zu erhalten.“

Ein routiniertes, erfolgreiches und höchst motiviertes Mitarbeiterteam setzt seine ganze Erfahrung ein, um Reisemobile zu entwickeln, die neue Standards setzen. Unser Ziel ist ein Höchstmaß an Qualität und Perfektion. Im Unterschied zur sonstigen Praxis gehen bei MORELO

Neuentwicklungen erst dann in Serie, wenn sie voll ausgereift sind. Pflege- und Reparaturfreundlichkeit standen Pate bei der Entwicklung, damit der Nutzer lange Freude an seinem MORELO hat.

Erfahrung in der Branche

Ihr Ansprechpartner für MORELO Reisemobile ist Jochen Reimann, Geschäftsführender Gesellschafter der Reimann Reisemobile GmbH. Jochen Reimann ist in der Reisemobilbranche kein Unbekannter: Als Mitgesellschafter der SKW-Fahrzeugbau GmbH war er nach deren Umwandlung zur Concorde Reisemobile GmbH dort als kaufmännischer Geschäftsführer tätig. Im Februar 2010 gründete Jochen Reimann die Reimann Reise-

bile GmbH mit der Premium-Marke MORELO – First Class Reisemobile.

MORELO

First Class Reisemobile

Helmut-Reimann-Straße 2

96132 Schlüsselfeld

Telefon: +49 95 52 93 06 10

Mobil: +49 176 44 62 24 24

E-Mail: reimann@morelo.eu



MORELO

FIRST CLASS REISEMOBILE



REISEMOBIL- und CARAVANZUBEHÖR

GREEN COVER - Die Geniale Zubehör-Idee



Vor dem Reisemobil haben wir es gerne sauber und der Campingplatzbesitzer sieht es oft nicht gerne, wenn sein schönes Gras unter unseren Vorzeltteppichen kaputt geht.

Die Green Cover Fliese wird beiden Seiten gerecht: Einerseits schafft sie uns einen sauberen Vorplatz am Reisemobil andererseits ist sie äußerst grasfreundlich. Sie ist sehr leicht (4 qm ca. 8 kg) und in einem praktischen Aufbewahrungssack zu verstauen. Ein ausgeklügeltes Klickprofil sorgt dafür, dass bei unebenen Boden die Profile sich beim laufen nicht voneinander lösen. – Zudem ist alles leicht zu reinigen (Wasser reicht). Bezugsinformationen erhalten Sie über uns oder unter www.greencover.nl



IDEA-REGALSYSTEME - Perfektes Ordnungssystem für Stauräume im Wohnmobil

Ideal für das Reisemobil, Keller und Garage. Schluss mit suchen, rumräumen, stapeln und festzurren. Endlich Ordnung mit System: IDEA-Regal mit stabilen Kunststoffboxen.

Im IDEA-Regal ist alles am richtigen Platz: Spielsachen, Getränke, Schuhe, Wäsche, Putzzeug, Zeitungen, Grillzeug, Badesachen, und, und, und, ...

Kunststoffboxen (z.B. O.K.T. oder Varese) werden nur eingeschoben, rasten von selbst im Regal ein, und müssen nicht gesichert werden. Kein verrutschen - kein umfallen. Leicht und trotzdem robust und standsicher.

Ein IDEA-Regal aus Aluminium mit 16 Fächern wiegt nur ca. 8 kg. 20x20mm Vierkant- und 20x15mm Winkelprofile mit 2mm Wandungsstärke, sorgen für einen stabilen und sicheren Stand. Auch bei steilen Steigungen von mehr als 20%, bleiben alle Boxen in den dafür vorgesehenen Fächern.

Das IDEA-Regal wird einfach mit Justierschrauben gegen die Decke geklemmt und ist dadurch bei Bedarf auch schnell wieder ausgebaut. Normalerweise ist kein Schrauben und Bohren am Fahrzeug notwendig. Flexibel und vielseitig einsetzbar. Anfertigung erfolgt nach Maß und ist dadurch in fast allen Größen lieferbar. Auf Wunsch können die Regale auch stufenlos Höhenverstellbar sein.

Auch für verwinkelte Heckgaragen bei denen ein Über- oder Unterbau notwendig ist, gibt es eine Lösung mit IDEA!

Weitere Infos unter:
www.idea-regale.de
Tel. 0711 3101064.





OPERA - Ein mobiles Urlaubsdomizil

Eine Suite unter einer Zeltplane, die optimalen Reiseegenuss, praktische Ideen, Komfort und eine zeitgemäße Ausstrahlung in sich vereint.

In nur wenigen Minuten sind ihre charakteristischen Umriss sichtbar und steht Ihre Suite gerade und solide auf ihren Stützen. Die Veranda aus Teakholz lädt in den Innenraum ein, der Sie mit seinem hohen Maß an Luxus und Liebe fürs Detail erstaunen wird.

Er beherbergt zum Beispiel zwei elektrisch verstellbare Betten, die ganz unkompliziert zu einem Doppelbett umgebaut werden können, einen Boiler für warmes Wasser in der Küche, ein kleines Waschbecken und eine (Außen)dusche. Weiterhin Warmluftheizung, eine Keramiktoilette, ein Topladerkühlschrank und energiesparende LED-Beleuchtung vom Vordach bis zum Fußboden.

Opera bietet Ihnen allen Komfort einer vollständig eingerichteten Urlaubsunterkunft. Die elegante Verarbeitung und die hochwertigen Materialien, wie Eichenholz, Leder und Edelstahl, erbringen den Beweis für den exklusiven Charakter.

Mit dem Opera unterwegs – das fühlt sich an, als sei das Auto einfach ein wenig verlängert worden. Durch seine große Spurweite, die Doppelachse, die hydraulischen Stoßdämpfer und den sehr niedrigen Schwerpunkt ist die Kombination unübertrefflich stabil. Nur am Gaspedal spüren Sie, dass Sie zusätzliches Gewicht angekoppelt haben.

Durch die Breite und Höhe des Wagens ist die Sicht nach hinten optimal; zusätzliche Außenspiegel sind nicht erforderlich.

Wahlweise kann eine Tempo-100-Bescheinigung ausgestellt werden. Damit sind Sie in Deutschland berechtigt, 100 km/h zu fahren. Diese Bescheinigung wird in Kombination mit einer Sicherheitskupplung mit Stabilisierungseinrichtung geliefert.

Weitere Infos unter: www.ysin.de



CANDLECOVER – FRISCH, MODERN, IM TREND

Schluss mit Langeweile auf Tischen und Theken. Stattdessen bietet man Ihnen eine moderne, trendige Kollektion von dekorativen Kerzenumhüllungen in modernem Design. Das neue Produkt ist einsetzbar in der Gastronomie, Eventbereich, Zuhause und natürlich im Reisemobil oder Wohnwagen.

Candlecover® sind der Blickfang auf jedem Tisch zu einem günstigen Anschaffungspreis (beim Kauf von 5 bis 9 Stück 2,90 € pro St.).

Es macht jedes Teelicht oder Windlicht zum leuchtenden Highlight.

Einfach eine Kerze anzünden und Candlecover drüber setzen.

Das Material ist umweltfreundliches, 100% recyceltes Polypropylen, absolut frei von Schadstoffen bei gleichzeitig enormer Langlebigkeit. Selbstverständlich sind die Produkte wetterbeständig und somit auch für den Einsatz im Terrassenbereich bestens geeignet.

Weiter Infos: www.my-candlecover.de





CITY FILTER - JETZT ANTRAG EINREICHEN UND 330 EURO SICHERN

Ab dem 01.06.10 zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle einen staatlichen Zuschuss für die Nachrüstung von Pkws, Transportern und Wohnmobilen. Pkws und Wohnmobile werden rückwirkend ab 1. Januar 2010 gefördert. Nachrüstung sichert langfristig freie Fahrt in Umweltzonen



Freie Fahrt in Umweltzonen mit HJS Abgasnachbehandlungstechnologien

Ab dem 1. Juni 2010 können Fahrzeughalter beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.pmsf.bafa.de einen Zuschuss von 330 Euro beantragen, wenn sie einen Diesel-Partikelfilter nachrüsten lassen. Förderberechtigt sind Pkws, Transporter und Wohnmobile bis 3, 5 Tonnen. Die entsprechende gesetzliche Richtlinie ist am 13. Mai in Kraft getreten und endet am 31. Dezember 2010. Erfolgt der Filtereinbau in diesem Zeitraum, hat der Fahrzeughalter Anspruch auf die Prämie. Der staatliche Zuschuss lässt sich aber auch noch nachträglich anfordern: Bis 15. Februar 2011 nimmt das BAFA die erforderlichen Unterlagen entgegen. Dazu zählen der vom Antragssteller unterschriebene Förderantrag und die Kopie des Fahrzeugscheins (Zulassungsbescheinigung Teil I) mit Angaben zum eingebauten Partikelfiltersystem.

Wer sich die 330 Euro sichern will, sollte sich beeilen. Insgesamt stehen rund 50 Millionen Euro zur Verfügung – das reicht für ca. 160.000 Nachrüstungen. Wer zu spät kommt, geht leer aus. Weitere wichtige Rahmenbedingungen: Pkws und Wohnmobile wurden vor dem 1. Januar 2007 erstmals zugelassen, um für den Zuschuss infrage zu

kommen. Bei Transportern und Kleinlastern ist der 17. Dezember 2009 der entscheidende Stichtag.

Nachrüstung lohnt sich mehrfach

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Einbau von Diesel-Partikelfiltern staatlich gefördert – mit großem Erfolg: Mehr als 100.000 Dieselfahrer haben sich dank des Zuschusses von 330 Euro zur Nachrüstung entschlossen. Aus diesem Grund hat der Bund entschieden, die staatliche Prämie auch 2010 anzubieten. „Das Förderprogramm ist ein richtungweisendes Signal zugunsten von Umwelt- und Gesundheitsschutz“, sagt Hermann Josef Schulte, Gründer und Inhaber der HJS Fahrzeugtechnik. „Transporter und Wohnmobile mit in das Förderprogramm aufzunehmen, war die richtige Entscheidung. So profitieren vor allem Handwerker und Gewerbetreibende – das Rückgrat unserer Wirtschaft.“ Bisher war die Förderung Pkw-Besitzern vorbehalten.

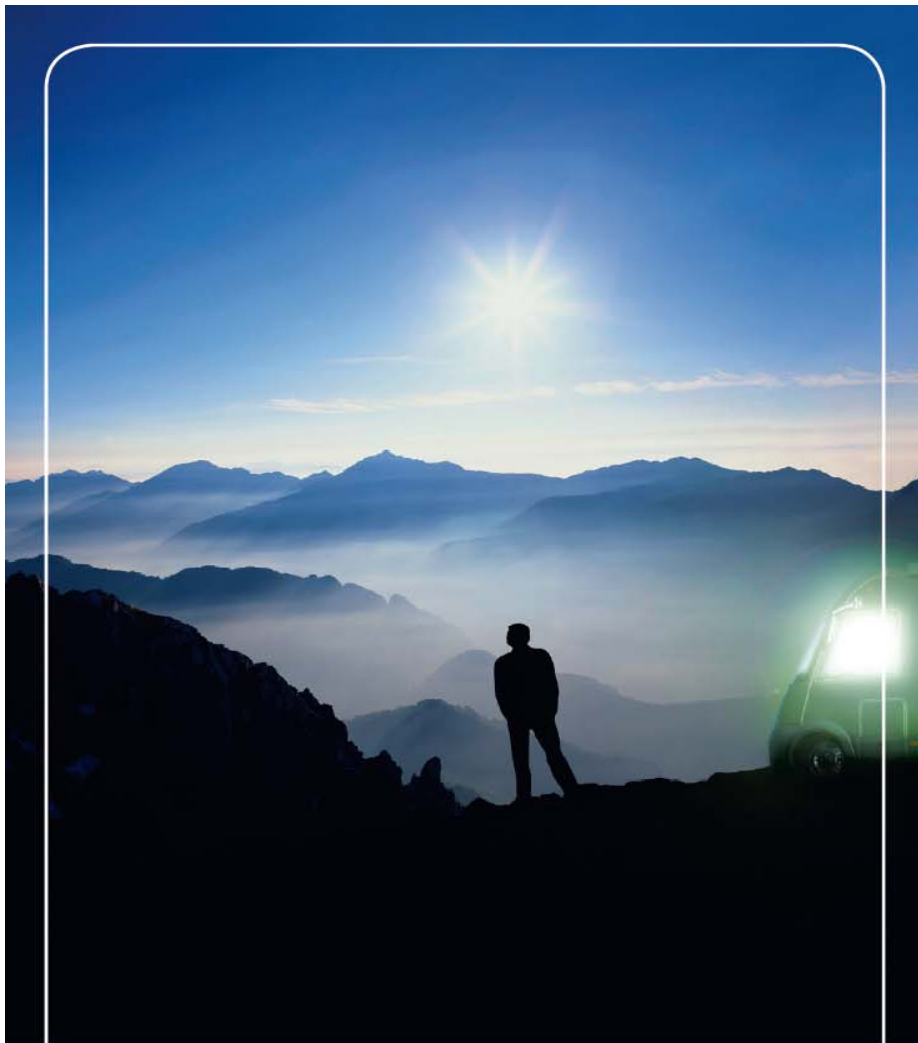
HJS, ein mittelständisches Unternehmen aus dem Sauerland, hat sich auf Technologien zur Abgasnachbehandlung bei Dieselmotoren aller Art spezialisiert. Der HJS City-Filter® entfernt Rußpartikel fast vollständig aus den Abgasen und sichert Fahr-

zeugen eine bessere Umweltplakette. Der Einbau ist schnell erledigt und steigert zudem den Wiederverkaufswert erheblich. Darüber hinaus fallen für Dieselpkws ohne Filter im Jahr durchschnittlich 24 Euro Kfz-Steuer zusätzlich an. Weiterer Pluspunkt: Mit einem HJS-Filtersystem sind Fahrzeuge grenzenlos mobil – auch in Umweltzonen. Mehr als 40 Städte haben bereits Fahrbeschränkungen für Fahrzeuge mit zu hohem Schadstoffausstoß erlassen, um umwelt- und gesundheitsschädliche Emissionen zu reduzieren. Viele weitere Kommunen haben ebenfalls Umweltzonen als Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität angekündigt.

Details zum aktuellen Lieferprogramm für Pkws, Lkws, Wohnmobile gibt es unter www.hjs.com.

Bei Fragen rund um Nachrüstung und Förderprogramm steht das HJS-Team unter der Info-Hotline **01805 457373** zur Verfügung (0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen).

Weiteres über Fördervoraussetzungen und Antragstellung erhalten Interessierte bei der BAFA-Hotline unter **030 346465480** oder auf www.bafa.de.



Immer und überall Energie
mit der EFOY Brennstoffzelle



EFOY
ENERGY FOR YOU

SFC Energy AG | Eugen-Sänger-Ring 7 | 85649 Brunnthal | Germany
Info: +49 89 673 592 0 | info@efoy.com | www.efoy.com

©EFOY ist ein geschütztes Warenzeichen der SFC Energy AG, dem weltweit führenden Anbieter von mobilen Brennstoffzellen.

Bild, Titel: © Linux Patrol 2008/Shutterstock



URLAUB OHNE ENTTÄUSCHUNGEN – aber wie?!

Immer wenn es um das Thema Urlaub geht, taucht irgendwann die Frage auf: Sollen wir nicht mal was Neues ausprobieren?

Das Ausprobieren kann nun auf der einen Seite bedeuten: Gleiche Reiseart wie immer, aber anderes Reiseziel, gleiche Reiseform aber einmal ein "Last Minute Schnäppchen" probieren, oder einfach eine andere Art von Urlaub testen.

Wir wollen uns einmal die verschiedenen Reiseformen in Kurzversion ansehen und v.a. den Gesichtspunkt billig - teuer beleuchten.

Grundsätzlich folgende Grundaussage: Man kann, wie bei allen Dingen, sowohl bei einer teureren als auch bei einer billigen Reise einmal Pech haben. Sicher ist, daß die Wahrscheinlichkeit enttäuscht zu werden bei Billigstreifen meist größer ist. Verschenken kann heute niemand etwas und entweder sind die echten guten Billigschnäppchen so limitiert, daß es nur eine gute Hand voll davon gibt (der große "Rest" wird zum Normalpreis gehandelt) oder die Reisezeit für das Sonderangebot ist nicht so ideal oder, wenn man wirklich Glück hat, will der Anbieter wirklich nur eine tote Saison überbrücken und macht das lieber zum 0:0 Tarif als leere Zimmer (und/oder Flugzeuge) zu haben.

Somit bleibt der Exkurs in Richtung Schnäppchen oft ein zusätzliches Urlaubsabenteuer, außer Sie können sich hundertprozentig auf die Empfehlungen Ihres Reisebüros oder Reiseveranstalters verlassen.



Urlaub mit Reisemobil- oder Caravan

Wer diese Reiseform wählt, sollte, wenn er sie noch nie ausprobiert hat, dies nie ohne vorherigen Testurlaub „wagen“.

Sie ist, wenn sie einem liegt, wirklich eine wunderschöne und erlebnisreiche Reiseform. Aber wie schon gesagt, man sollte einen Kurzttest vorschalten. Nehmen Sie sich ein verlängertes Wochenende und mieten Sie ein (v.a. mit Kindern nicht zu kleines) Reisemobil oder einen entsprechenden Caravan an. – Die Kurzzeitmiete ist zwar meist teurer als die Langzeitmiete, aber Sie können ja vielleicht vereinbaren, daß, wenn Sie dann wirklich für einen längeren Urlaub mieten, diese Testmiete, oder zumindest ein Teil davon, wieder in Abzug gebracht werden.

Mit dieser Art von Urlaub buchen Sie ein großes Paket an Freiheit: Reisen ohne sich 100% fest an Urlaubsziele zu binden, Rundreisen ohne tägliches Packen bei der Weiterreise und das Zuhause meist ganz nah an die zu besichtigten Sehenswürdigkeiten mit dabei zu haben.

Ist man nur in der Hauptsaison unterwegs, kann es allerdings auch vorkommen, dass der Wunsch-Campingplatz für diese Saison eine Vorausbuchung verlangt. Dann kann man nur versuchen zuerst einen kürzeren Zeitraum für die Vorbuchung zu vereinbaren mit der Option auf mögliche Verlängerung um die Möglichkeiten der "Campingfreiheit" nicht ganz zu vergeben.

Nicht immer kann man auch einfach dort stehen bleiben, wo es einen gefällt, da das Meer der Verbotsschilder zunimmt (teilweise auch berechtigt). Aber wer etwas Geduld mitbringt, hat auch heute noch die Möglichkeit viele schöne, interessante Plätzchen für die Übernachtung zu entdecken. Allerdings sollte man die Sicherheit nicht ganz aus den

Augen verlieren, denn heute ist das organisierte Verbrechen auf der ganzen Welt unterwegs und Camping (ohne Campingplatz) ist einfach nicht mehr so sicher wie vor 30 und mehr Jahren.

Das Argument: "Ich will im Urlaub nicht kochen und möchte bedient werden und saubere Toiletten vorfinden...." ist heute kein Argument gegen Campingplätze mehr. Erstens haben sehr viele Campingplätze beste Restauration am Platz (oder direkt daneben) und auch die Sanitären-Anlagen haben bei den besseren Plätzen einen meist sehr hohen Standard.

Zudem bieten Reisemobile und Caravans heute ebenfalls einen sehr hohen Sanitärkomfort auch im Fahrzeug an.

Also einfach ausprobieren, ob man sich dieser Urlaubsform zuwenden kann und will, die uns auf jeden Fall ein Maximum an Flexibilität einräumt.

Ob dann letztlich Caravan oder Reisemobil, ist eine sehr unterschiedlich diskutierte Frage: Da hat die eine Gruppe das Argument "...dann bleibt der Caravan am Campingplatz stehen und man kann mit dem PKW die Gegend erkunden" und die andere ".....ich muß nicht laufend an- und abhängen und kann oft direkt im Bereich der Sehenswürdigkeiten meinen Kaffee im eigenen Heim trinken und/oder ein Mittagsschläpfchen halten..." – Wir selbst, die Herausgeber dieser Zeilen, finden den Urlaub im Reisemobil schöner, aber unter dem Strich ist das Reisemobil eben auch die kostenintensivere Variante.

Schnäppchenpreis beim Anmieten von Reisemobilen muß man gut prüfen, denn sie können u.a. heißen: Probleme wenn man mit dem Mobil liegen bleibt und/oder größere Panne hat, da keine Austauschfahrzeuge im Notfall vorhanden oder einfach schlecht gepflegte Fahrzeuge.

Es gibt auch viele Anbieter für geführte Reisemobil- und Caravan-



vantouren, die Ihnen nun noch das komplette Reiseerlebnis um Ihr Wunschreiseziel herum anbieten. Auch hier sollten Sie sehr sorgfältig vorgehen und gut von schlecht sorgfältig aussortieren. Wichtige Auswahlkriterien sollten hier u.a. sein: Muss ich im Konvoi von Station zu Station fahren oder kann ich mich beim Campingplatzwechsel frei bewegen? Werden viele geführte Busausflüge angeboten, oder muss ich vieles mit dem eigenen Reisemobil erfahren? Sind Besonderheiten des Landes im Programm enthalten? Wie sieht es mit den Sprachkenntnissen der Reiseleiter aus, usw.....?

Reisemobil- und Caravanurlaub ist kein Billigurlaub, es ist eben eine andere Form von Urlaub, die einem Erkundungsmöglichkeiten des Reiselandes bieten, die uns andere Reiseformen in vergleichbarer Art nicht bieten können.



Busreisen

Hier gibt es heute eine Riesenauswahl und Preise, die oft "gegen 0" gehen.

Es kann sich aber gerade hier jeder ausrechnen: Desto billiger, desto mehr Risiken, daß Busse alt sind, Verkaufsveranstaltungen uns die Urlaubsfreude rauben oder, bei mehrtägigen Fahrten Hotels und Essen schlecht sind. Auch das Thema Reiseleitung, die über das Urlaubsziel auch vernünftige Informationen geben kann, ist oft ein Problem. Zudem haben manche Busreisen ein terminlich so eng gestecktes Programm, dass es wahre Hetzjagden durch die bereiste Region sind.

Wähle ich bei Busreisen ein Unternehmen das mit einem seriösen Preisangebot wirbt, das sei-

ne Leistungen nicht verwaschen, sondern eindeutig auflistet, so kann ich in den meisten Fällen davon ausgehen, daß ich eine angenehme Reise erleben werde. Auch sollten Informationen zu den Bussen (Ausstattung, Alter, Beinfreiheit...) nicht fehlen. Busreisen können dann oft unangenehm werden, wenn es weit in die Ferne geht: Abholung und Rückkehr mitten in der Nacht, um Reisetage und Hotelübernachtungen zu sparen, mindern natürlich die Urlaubsfreuden. Für Städterundreisen und Kurzreisen sind Bustouren auf jeden Fall eine zu überlegende Alternative.

Bei weiteren Reisen, muß jeder auf Basis der Tagesetappen die zurückgelegt werden (einschl. der geplanten Programmen) selbst entscheiden, ob ihm das zuviel wird oder nicht.

Wichtig ist es natürlich auch, daß man mit einer Reisegruppe (deren Zusammensetzung man je bei der Buchung noch nicht kennt) auskommen kann und sich nicht wegen Reiseteilnehmern, die einem nicht so liegen, den ganzen Urlaub vermiesen lässt; denn eines ist klar, wenn man in der Busgruppe reist, gibt es normalerweise wenig Möglichkeiten für private Erkundungen.

Also bei Busreisen-Billig-Angebote gut durchleuchten und viel nachfragen.

Wir stellten bisher immer fest, daß es v.a. bei Reisen von "Studiosus" oder bei "Biblische Reisen" immer eine hohe Kundenzufriedenheit gab (ohne damit andere Unternehmen abwerten zu wollen).

Flugreisen

Hier ist der "Schnäppchenbär" unterwegs.

Das auffälligste Angebot das wir letzthin in einer Zeitschrift lasen: 149,00 € eine Woche Türkei im Doppelzimmer, 4 oder 5 Sternehotel mit Frühstück und Flug.

Derartige Angebote müssen erfahrene Touristen aufhören lassen. Hier sollte man auch gleich nachfragen zu welchem Preis man gegebenenfalls verlängern kann (und in welchem Hotel), den stellt sich die erste Woche als stressige Teppich- und Schmuckverkaufsreise heraus, hat man dann wenigstens noch 1-2 schöne Urlaubswochen und den Flug quasi kostenfrei.

Derartige Schnäppchen haben aber meist einen (oder mehrere) versteckten Haken: Da können Hotelzimmer den Blick in die Hinterhofkulisse der Mülltonnen haben, Hotelwechsel während des Aufenthalts erforderlich werden, Baustellen neben dem Hotel sein, mehr oder weniger verpflichtende Verkaufsveranstaltungen eingeplant sein und einige andere Überraschungen mehr auf den Reisegast warten.

Natürlich kann auch der Flug kein Direktflug sein und uns mit 2 - 3 x umsteigen durch "halb Europa" führen.

Also auch hier nachfragen und nochmals nachfragen. Geht das Nachfragen dem Reisepartner auf den Geist und wird er unfreundlich, ist dies oft ein sicheres Indiz Vorsicht walten zu lassen.

Bedenken Sie immer eines: Gerade bei Flugreisen gibt es oft Überhänge an freien Flugtickets und/ oder leer stehenden Hotels,





die, wenn die Häuser schon mit Personal besetzt sind, auch möglichst viele Zimmer gebucht bekommen wollen, aber nur vom Verschenken kann kein Unternehmen leben und deshalb sind die echten und guten Schnäppchen, wie immer, meist gezählt. Flugreisen lassen uns größte Entfernungen in kürzester Zeit überwinden – dafür müssen wir Klimaumstellungen und Zeitverschiebungen in kürzester Zeit verkraften, was für den gesunden Normalbürger auch kein Problem darstellt. – Um andere Kontinente in kurzer Zeit zu erobern gibt es auch keine vergleichbaren Alternative. Deshalb bleibt die Flugreise (neben dem Urlaub mit eigenem Fahrzeug) sicher immer einer der beliebtesten Reisealternativen.

Kreuzfahrten

In den letzten Jahren immer mehr auf Kurs gekommen: Kreuzfahrten.

Besonders die Aida-Flotte mit Ihrem legerem Clubstil hat neue Zeichen gesetzt und viele, denen das Bordleben zu "angezogen" war (festliche Abendkleidung.....) zur Kreuzfahrt gebracht.

Somit gibt es heute 4 große Personengruppen die sich auf dem Kreuzfahrtmarkt verteilen:

- Die oben beschriebenen Aida-Kreuzfahrer
- Reisegäste die eben noch das "angezogene" Essen und Zusammensein und den festlichen Rahmen lieben.
- Letztere Reisegäste teilen sich dann wieder in 2 Gruppen auf: Die einen suchen die mehrstöckigen Ozeanriesen, die anderen das familiäre "kleine" Kreuzfahrtschiff der gehobenen Mittel- oder

Luxusklasse mit einer überschaubaren Anzahl an Decks und zwischen rund 5000 und 30000 BRT.

- Zudem gibt es die 2 grundverschiedenen Kreuzfahrergruppen: Die eine Gruppe möchte eine Kreuzfahrt machen, nicht all zuviel Geld ausgeben und kann auf Luxuscabines verzichten nicht aber auf große Büffets und Unterhaltungsprogramme. Die andere Gruppe möchte Luxus total und in jeder Hinsicht verwöhnt werden (gerade auf kleineren Schiffen durch die überschaubare und persönlichere Atmosphäre).

Jede Gruppe findet ein großes Angebot an Kreuzfahrtschiffen von klein bis ganz groß und unter den verschiedensten Flaggen.

Der Geschmack unserer Redaktion geht mehr in Richtung der kleineren, familiäreren Schiffe der gehobenen Mittelklasse (bis hin zur Luxusklasse), denn eine Kreuzfahrt ist für uns nicht einfach eine Reise, sondern eine ganz besondere Reise. Und zu einem festlichen Ambiente, gehört eben auch das entsprechende Outfit. Der Trend unserer Zeit ist aber ein anderer, siehe auch Theater- oder Musicalbesuch: Man geht heute sehr oft in normaler Freizeitbekleidung und die festliche Kleidung nimmt langsam aber sicher ab. – Aber jeder von uns ist sein eigener Individualist und hat das Recht sich den Urlaub und die Freizeit so zu gestalten wie er möchte, wenn nicht eben gewisse Anzieh-Spielregeln fest vorgegeben sind.

Auch bei Kreuzfahrten gibt es so manche Dinge, die man bei der Buchung beachten sollte:

Handelt es sich um eine Innen- oder Außenkabine und auf welchem Deck liegen sie, ist ein Veranstaltungsraum oder ein Aufzug neben meiner Kabine....? Diese und ähnliche Fragen sind bei Kreuzfahrten immer ein sehr wichtiger Faktor. Dann aber auch die Zusatzkosten: Erwartet man an Bord ein festgelegtes Trinkgeld, sind An- und Abreise zum Hafen inkl. und wenn ja mit Bahn oder Flugzeug? Und zuletzt, denn wir wollen ja auch unterwegs etwas besichtigen: Sind die Tagesausflüge überteuert?!

Wie bei allen anderen Reiseformen steckt auch hier der Teufel im Detail.

Ganz allgemein zu jeglichen Reiseangeboten: Der fette niedrige Preis mit farbiger Umrandung lockt jeden. Machen Sie gleich den 2. Urlaubsscheck: Wo ist evtl. das ganz klein gedruckte Wörtchen "ab" oder ein Sternchen oder eine andere Fußnote versteckt?!

Wir wollten mit diesen kleinen Exkurs in die (manchmal verwirrende) Reisebuchungswelt nicht den Eindruck erwecken: Hier gibt es nur Fallensteller und Betrüger – nein, wir wollen nur, dass Sie kritisch an Ihre Reiseschnäppchen herangehen und sich immer vor Augen halten: Verschenken tut niemand etwas und die richtigen, ehrlichen Urlaubsschnäppchen sind wirklich rar, außer es macht Ihnen nichts aus immer auf den absolut letzten Drücker oder in Saisonzeiten, die nicht so ideal sind, zu buchen.

Wir wünschen Ihnen immer ein tolles Preis- Leistungsverhältnis bei Ihren Reisen und dass Sie den Urlaub so erleben, wie Sie ihn sich bei der Buchung vorgestellt haben!





Reisemobil - Langzeittest Teil 11 Concorde Concerto 845 F auf Iveco Daily 60 C17 (aufgelastet auf 6,5 t)

Kilometer-Etappe: 90.355 – 105.023km
Alter und Testdauer: 5 Jahre und 2 Monate

Unser Concorde war in den letzten Monaten v.a. im Norden, der Mitte und im Süden Deutschlands (einschließlich der Alpen) unterwegs.



Beginnen wir mit der Iveco Basis.

Hier mussten wir im März/April 2010 zweimal unsere Iveco-Werkstatt in Kaiserslautern aufsuchen um einige Probleme zu lösen, die während einer Abendfahrt zwischen Nürnberg und Frankfurt auftraten:

Plötzlich leuchteten die verschiedensten Warnleuchten im Armaturenbrett auf (blinkend), die uns u.a. das Signal gaben: „Sofort anhalten“. Zudem hatte sich die letzten Tage ein knackendes Geräusch aus dem Bereich rechtes Vorderrad eingeschlichen.

Wir fuhren den nächsten Parkplatz an und schalteten den Motor für 2 Minuten aus. Als wir wieder starten wollten ging der Motor nicht mehr an. Wir warteten 10 Minuten, starteten wieder und immer wieder und endlich lief die Maschine wieder an. Wir entschlossen uns nicht nur bis Frankfurt sondern gleich weiter zu unserer Werkstatt nach Kaiserslautern zu fahren, sofern das Fahrzeug uns nicht unterwegs im Stich lassen würde.

Das Fahrzeug ließ uns auch nicht im Stich, allerdings blinkenden während der Fahrt immer wieder unterschiedliche Warnlämpchen auf.

Der Check am nächsten Morgen in der Werkstatt ergab, dass die Batteriepole gereinigt werden und die Massepunkte befestigt werden mussten. Es war also ein kleines Problem, das aber gleich große Wirkung gezeigt hatte. Auch das Knacken konnte behoben werden: Es musste der Zugstangenkopf vorne rechts erneuert werden (hatte zuviel Spiel). Bei dieser Gelegenheit wurden auch gleich die Sommerreifen aufgezogen und man stellte fest, dass vorne links ein Radbolzen erneuert werden musste. – Der Werkstattaufenthalt hatte sich also gelohnt und die Kosten lagen bei rund 350,00 €

Ansonsten machte der Iveco keine Probleme und überzeugt uns noch immer mit seinen guten Fahreigenschaften.



Was gibt es zur Concorde-Basis zu sagen?

Nach einem Herbst-Dichtigkeitscheck 2009, gab es bis ins Frühjahr keine Probleme.

Im Juni 2010 waren wir dann an einem Abend dabei das Fahrzeug für eine Kurzreise vorzubereiten. Abfahrt sollte 22.00 Uhr sein. Gegen 19.00 Uhr war das Fahrzeug entsorgt, Frischwasser aufgefüllt und das wichtigste Gepäck geladen. Wir fuhren nun nochmals heim um die wenigen noch fehlenden Dinge zu holen.

Als wir gegen 21.00 Uhr erneut am Reisemobil ankamen und die Heckgarage öffneten, kam uns ein Wasserschwall entgegen.

Wir waren erst einmal geschockt, denn Wasser im Fahrzeug ist eines der schlimmsten Vorkommnisse die es gibt und die man sich im Mobil absolut nicht „wünscht“: Die ganze Heckgarage stand einige Zentimeter hoch unter Wasser und als wir das Reisemobil betraten, fanden wir auch Wasser im Bad- und Küchenbereich. Wir waren verzweifelt. Alle Wasserhähne waren geschlossen, ebenso die Dachlücken und Fenster! Wo also kam das Wasser her?

Nun begann erst einmal eine Schöpf- und Trockenaktion des Fahrzeuges, denn der komplette 240 l Wassertank war leer gelaufen (wir hatten leider die Wasserpumpe wegen der kurzen Zeit, die wir nochmals daheim waren, nicht abgestellt). Nachdem alles einigermaßen trocken war, begann die große Suche.





Wir befüllten den Wassertank und es passierte nichts. Alle Tankverschlüsse waren dicht. Dann schalteten wir die Wasserpumpe wieder ein. Zuerst passierte nichts, aber nach ca. 20 Sekunden wieder Wasser in der Heckgarage. Wir trockneten erneut und probierten immer wieder kurz die Pumpe laufen zu lassen und tasteten uns somit immer weiter an den Schadensort heran.

Das Übel lag im Bad unter einer Bodenöffnung vom Waschbeckenunterschrank: Hier liegt eine Wasserverteilung und von dieser war der Warmwasserschlauch komplett abgerutscht (mit Schelle). – Um 4.00 morgens hatten wir den Schaden soweit behoben und konnten „leicht verspätet“ abreisen.

Nur 3 Wochen später der 2. Schock: Unser Doppellängsbett im Heck landete in der Heckgarage. Ja, Sie haben richtig gehört: Es gab einfach einen Schlag und das Bett hing in der Heckgarage. Auch auf diesen Schock erfolgte eine genaue Analyse und wir waren am Ende verwundert, dass das Bett so viele Kilometer und Jahre (teilweise auf sehr schlechten Straßen) überhaupt durchgehalten hat: Der komplette Bettrahmen lag nur auf einer Aluminiumschiene auf, die rundum ging und diese Aluschiene war mit recht dünnen, teilweise nur 2,5 cm langen Schrauben in den Schrank- und Zwischenwänden befestigt (ohne sichtbare Verstärkungen). Wir besorgten nun Material um das Bett sicher zu befestigen. Einen ganzen Tag waren wir beschäftigt, bis das Bett nun aber 100% sicher befestigt war. Neben längeren Schrauben wurden 6 kräftige Stützfüße im unteren Bettbereich angebracht und im oberen Bettbereich unter der Aluschiene noch eine kräftige Holzlatte zur Verstärkung der Auflagefläche.

Der Aufbau hatte uns in den ersten 5 Jahren wirklich große Freude bereitet. Die zwei letzten Ereignisse warfen nun einen ersten leichten Schatten auf den Test.



Aus gelb wurde grün!

Wir rüsteten den Cityfilter der Firma HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG (Internet: www.hjs.com / www.city-filter.de) nach. Damit konnten wir die gelbe gegen eine grüne Fahrzeugplakette wechseln, was einerseits einen Beitrag für die Umwelt darstellt auf der anderen Seite aber auch den Wiederverkaufswert des Fahrzeuges deutlich steigert.

HJS ist Spezialist für die verschiedensten Rußpartikelfiltersysteme. Während unser Fahrzeug umgebaut wurde, konnten wir uns bei einer Werksbesichtigung von der Genialität und Vielfalt der hier entwickelten Filter-Systeme überzeugen lassen.

Eine Umrüstung die wirklich lohnt und Sinn macht, denn nach der Umrüstung entfallen bei der Urlaubsplanung auch die Fragen: Darf ich mit meinem Fahrzeug in diese oder jene Großstadt oder nicht?

Unsere LED-Leuchten des Herstellers Tecnoled

Bartolacci Design di Andrea Bartolacci, Via Lisbona 7/A in I-50065 Pontassieve (Firenze) www.tecnoled.it

Diese nachgerüsteten Leuchten begeistern uns noch immer. Schickes Design und angenehme Fahrzeugausleuchtung gepaart mit Stromsparen total - was wünscht man sich da noch mehr (wir berichteten bereits im Langzeittest Nr. 9 ausführlich darüber).

Jedes Jahr nimmt die Produktvielfalt des italienischen Herstellers zu und auch auf dem diesjährigen Caravan Salon Düsseldorf überzeugte er uns erneut mit seinen Produkten. Tecnoled bietet inzwischen auch viele, in der Helligkeit regelbare, Leuchten an.



Zusammengefasst läßt sich sagen: Der Unterschied zwischen LED und LED ist das Unternehmen Tecnoled. Dieses Unternehmen dürfte entscheidend zu dem beigetragen haben, was man heute als Revolution im Bereich der Campingfahrzeuge bezeichnen kann. Durch diese Art von Beleuchtung sparen wir wertvolle Ahs, die wir für andere Verbraucher nutzen können, wenn wir Stellplätze ohne Stromanschluss anfahren. Zudem werden die Instandhaltungskosten auf ein Minimum reduziert da eine Qualitäts-LED eine Lebensdauer von bis zu 50000 Std. hat. Führende Reisemobilhersteller haben sich bereits für Ihre Fahrzeuge die Tecnoled-Beleuchtung ausgewählt. – Dieses Unternehmen und seine Produkte sind ein echter „Lichtblick“ aus Italien.



Jetzt auch Green Power LEDs an Bord!

Einige Leuchtmittel der Serienstrahler unseres Concorde, tauschten wir gegen steckbare „LED-Plättchen“.

Das Unternehmen bietet eine große Zahl von LED Leuchtmitteln mit allen gängigen Fassungen für das Reisemobil (aber auch den häuslichen Bedarf) an. Informieren Sie sich unter www.green-power-led.de über diesen sinnvollen Leuchtmittelwechsel.



Tausch Efoy-Brennstoff Zelle Typ 1600 gegen die neue 2200:



Im März 2010 tauschten wir die Efoy 1600 gegen das größere 2200-er Modell.

Mit dieser neuen Brennstoffzelle sind wir nun auf der ganz sicheren Seite und decken auch im Winter den kompletten Tagesbedarf ohne bei drüben Tagen zuviel sparen zu müssen. Sie produziert 2160 Wh/Tag oder anders ausgedrückt, wir laden 180 Ah/Tag nach. Der Methanolverbrauch ist nicht größer wie bei der 1600-er-Anlage (0,9 l/kWh) und sie wiegt gerade 300 g mehr.

Bis heute keine Störung bei rund 250 Betriebsstunden und wir sind begeistert, wenn beim freien Stehen, ohne Stromanschluss, die Messinstrumente der Batterien morgens anzeigen, dass sie voll geladen sind.

Goodyear - Reifenwechsel: Im Oktober 2009 tauschten wir die Goodyear Sommerreifen Typ G91 Cargo 225/75R 16C 121/120 P bei 90327 km gegen die Goodyear Winterreifen Cargo UG (G124) 225/75 R 16C 118/116N und im März wurden die Sommerreifen bei 98705 km wieder zurückmontiert.

Zum Winterreifen:

Obiger Goodyear Winterreifen brachte uns immer sicher durch die verschneite Alpenwelt Deutschlands. Er hat einen guten Griff im Schnee und man verspürt beim Fahren das Gefühl von Sicherheit, auch bei Steigungen und in Kurven. Anfahren am Berg bei verschneiter Straße stellt kein Problem für unseren Goodyear Reifen dar.

Zum Sommerreifen:

Das oben angegebene Sommerreifenmodell zeichnet sich durch erfreuliche Laufruhe, gute Kurvenstabilität und sehr gute Bremseigenschaften auch bei nasser Fahrbahn aus. Auch scheint der Sommerreifen (wie auch der Winterreifen) sehr verschleißarm zu sein, da wir derzeit bei beiden Reifen keinen messbaren Rückgang der Profiltiefe ermitteln können.

Kloft Retarder:

Seit Einbau funktioniert er problemlos und ohne irgendwelche Ausfälle. Nach wie vor ist dieses Sicherheitszubehörteil für uns eine der sinnvollsten Anschaffungen für diese Fahrzeuggröße die man machen kann.

SAT-Empfang mit der CrystopDisplay Autosat-Anlage:

Störungsfreier, problemloser Empfang und eine große Bedienfreundlichkeit erfreut uns als Besitzer dieser Anlage mit großem Spiegel.

HPR-Lichtmaschinen-Spezialreglersystem:

Auch hier nach wie vor keinerlei Probleme. Das System begeistert täglich durch zuverlässiges, schnelles und 100%-iges Laden der Aufbau Batterien während der Fahrt. **Powersine-Wechselrichter Typ 1600:**

Der Dometic-Zentralstaubsauger (Festeinbausauger):

Mit dem mühelos auf 9 m ausziehbaren Saugschlauch, lässt uns der eingebaute Sauger von einem festen Anschlusspunkt aus das ganze Mobil problemlos reinigen. – Auch hier keinerlei Störungen während unserer kompletten Testphase.

Truma-Klimaanlage

Unsere 1400-er Truma Klimagerät lief bis heute störungsfrei und bescherte uns, v.a. bei der diesjährigen Sommerhitze, ein angenehmes Wohlfühlklima. Die kleine Anlage reicht vollkommen für das recht große Fahrzeug aus.

Wir beenden diesen Testteil mit großer Zufriedenheit, die durch ein eingebrochne Bett und einer kleinen Fahrzeugüberschwemmung zum ersten Mal leicht getrübt wurde. Nord- und Mittelitalien steht nun vor der Türe und wir warten gespannt auf die neuesten Erfahrungen mit unserm Concorde.



Autopanne gefährdet öffentliche Sicherheit: Polizeieinsatz muss bezahlt werden

Trier/Berlin (DAV). Stellt ein liegen gebliebener Lkw eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit dar, muss der Fahrzeughalter für den Polizeieinsatz aufkommen. Das gilt auch dann, wenn der Fahrer selbst die Stelle mit einem Warndreieck abgesichert und die Polizei gar nicht gerufen hat. So entschied das Verwaltungsgericht Trier am 19. Januar 2010. (AZ: 1 K 621/09/TR)

Ein Lkw-Fahrer war mit seinem Fahrzeug in einer einspurigen Kurve liegen geblieben. Die Pannestelle sicherte er mit einem Warndreieck ab. Da

sich der Verkehr schon nach kurzer Zeit staute, rückte die Polizei aus, um die Straße in Fahrtrichtung zu sperren. Die Kosten für den Polizeieinsatz in Höhe von 256 Euro wurden dem Speditionsunternehmen, dem Arbeitgeber des Fahrers, in Rechnung gestellt.

Das Unternehmen wollte hierfür jedoch nicht aufkommen, da es den Polizeieinsatz unnötig fand: Zum einen habe der Fahrer die Pannestelle mit einem Warndreieck abgesichert, zum anderen seien die Personalkosten für die Polizisten ja bereits aus Steuermitteln finanziert. Darüber hinaus

sei es ungerecht, da Halter von Unfallfahrzeugen die Absicherung der Unfallstelle ja auch nicht bezahlen müssten.

Die Richter sahen dies jedoch anders: An einer so unübersichtlichen und zudem nur einspurigen Stelle sei die öffentliche Sicherheit durch einen liegen gebliebenen Lkw in jedem Fall gefährdet. Nur mit dem Aufstellen eines Warndreiecks sei es nicht getan. Somit war der Polizeieinsatz notwendig und gerechtfertigt.

Auch sei es gerechtfertigt, dass die Spedition die Kosten für den Einsatz trage, da es für den

Stau und die Gefahrensituation im vorliegenden Fall einen individuellen Verursacher gab, nämlich den Speditionsfahrer.

Entgegen der Meinung des Speditionsunternehmens könne man außerdem die Absicherung einer Panne im Gegensatz zur Absicherung eines Unfalls durchaus auch rechtlich unterschiedlich behandeln: Das Erstere diene schließlich der Abwehr von Gefahr, das Letztere hauptsächlich der Beweissicherung.

Trotz Blindheit Auto gefahren: Finanzielle Unterstützung und Parkausweis weg



Stuttgart/Berlin (DAV).

Wer trotz hochgradiger Sehbehinderung Auto fährt, riskiert den Verlust seines Behindertenausweises wie auch der finanziellen Blindenhilfe. Auch die Rückforderung bereits geleisteter Zahlungen kann die Folge sein. Das entschied das Verwaltungsgericht Stutt-

gart in seinem Urteil vom 26. November 2009 (AZ: 12 K 1614/09).

In dem von den Verkehrsrechtsanwälten des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mitgeteilten Fall hatte ein Mann wegen eines Augenleidens vom zuständigen Amt für Schwerbehindertenangelegenheiten den Vermerk „Bl“ für blind bzw. hochgradig sehbehindert erhalten.

Schon zuvor hatte man ihm die Zahlung einer monatlichen Landesblindenhilfe bewilligt, die er mit einer Bescheinigung seines behandelnden Augenarztes beantragt hatte. Mit dem Vermerk „Bl“ im Schwerbehindertenausweis hat man unter

anderem den Anspruch auf einen Parkausweis für Begleitpersonen.

Als er seinen Parkausweis abholte, wurde er dabei beobachtet, wie er sich selbst hinter das Lenkrad seines Wagens setzte und losfuhr. Und dies nicht nur einmalig, wie eine Observation des Mannes bestätigte. Die daraufhin von einem Landesblindenzentrum durchgeführte Untersuchung ergab, dass keine dauerhafte Verminderung der Sehfähigkeit vorlag.

Aufgrund dieses Gutachtens wurden die Bewilligung der Blindenhilfe zurückgezogen und bereits an den Mann gezahlte Leistungen zurückgefordert.

Mit einem weiteren Gutachten seines eigenen Augenarztes, nach dem seine Sehschärfe tagesformabhängig sei, klagte der Mann. Ohne Erfolg. Die Rücknahme finanzieller Unterstützung sowie die Rückforderung bereits geleisteter Zahlungen seien rechtmäßig, so die Richter. Das Gutachten des behandelnden Augenarztes sei wenig überzeugend gewesen.

Das Gutachten des Landesblindenzentrums dagegen habe ergeben, dass die Voraussetzungen zur Gewährung einer finanziellen Blindenhilfe von Anfang an gefehlt hätten.



Bei Unfall nicht angeschnallt – Fahrerin trifft trotzdem kein Mitverschulden

Karlsruhe/Berlin (DAV). Seit vielen Jahren schon ist es Pflicht, dass man sich im Auto anschnallt. Tut man es nicht, riskiert man den Versicherungsschutz. Allerdings gibt es Fälle, in denen ein Verstoß gegen die Anschnallpflicht bei einem Verkehrsunfall keine Rolle spielt. So entschied das Oberlandesgericht Karlsruhe in seinem Urteil vom 6. November 2009 (AZ: 14 U 42/08).

In dem von den Verkehrsrechtsanwälten des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mitgeteilten Fall waren eine Autofahrerin und ihre beiden Beifahrer bei einem Verkehrsunfall mit einem entgegenkommenden Fahrzeug schwer verletzt worden; ihr Ehemann sogar so schwer, dass er kurz darauf verstarb. Während des Unfalls war die Fahrerin nicht angeschnallt. Unstrittig ist die Tatsache, dass der Unfallgeg-

ner den Zusammenstoß verursacht hatte: Er war innerorts mit einer Geschwindigkeit von ca. 90 km/h gefahren. Auf regennasser Fahrbahn hatte er die Gewalt über sein Fahrzeug verloren, war auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zusammengestoßen. Die Frau war nach mehrmonatigem Krankenhaus- und Rehabilitations-Aufenthalt auf fremde Hilfe angewiesen und hat seit dem Unfall schwere körperliche und seelische Belastungen und Einschränkungen hinzunehmen.

Mit ihrer Klage machte die Frau restliche Ersatzansprüche geltend und forderte neben 40.000 Euro Schmerzensgeld auch die Erstattung der Kosten für eine Haushaltshilfe sowie Schadensersatz für alle materiellen Schäden. Wesentlicher Streitpunkt zwischen Klägerin und der



beklagten Versicherung des Unfallgegners war die Mithaftungsquote der nicht angeschnallten Klägerin. Die Versicherung hatte wegen des Verstoßes gegen die Anschnallpflicht eine Mithaftung der Fahrerin von einem Drittel gefordert. Sie habe den Sicherheitsgurt nicht angelegt, da sie aufgrund ihres Übergewichts Schwierigkeiten beim Anschnallen habe, argumentierte die Klägerin.

Den Einwand der beklagten Versicherung, sie hätte durch das Anschnallen einen Großteil der Verletzungen vermei-

den können, wiesen die Richter zurück: Laut Sachverständigen hätten der Klägerin bei angelegtem Gurt ähnlich schwere Verletzungen mit möglicherweise tödlichen Bauchverletzungen gedroht. Rein rechtlich gesehen, habe die Klägerin zwar gegen die Anschnallpflicht verstoßen, gegenüber der außerordentlich schwer wiegenden Unfallschuld des Unfallgegners trete die grundsätzliche Mithaftung jedoch zurück, so das Urteil der Richter. Die beklagte Versicherung habe daher die Schäden der Klägerin in vollem Umfang zu ersetzen.

Kollision mit Transporter – Elfjährige Fußgängerin trifft 70-prozentige Mitschuld

Hamburg/Berlin (DAV). Ein elfjähriges Kind, das trotz roter Ampel eine Kreuzung überquert, um seinen Schulbus zu erreichen, kann bei einem Verkehrsunfall eine Mitschuld von bis zu 70 Prozent treffen. Urteil des Landgerichts Hamburg vom 18. Dezember 2009. (AZ: 331 O 163/07)

Ein elfjähriges Mädchen war auf dem Weg zur Schule, als es auf einer Kreuzung mit einem Transporter zusammenstieß. Das Kind wurde dabei schwer verletzt. Der Fahrer des Transpor-

ters kam von der Straße ab und kollidierte mit einem Baum. Das Fahrzeug erlitt einen Totschaden.

Das Mädchen, das sich später nur noch ungenau erinnerte, erklärte, es habe noch bei Grün die Fahrbahn betreten, habe sich dann beeilen müssen, da einerseits die Ampel auf Rot umschaltete, andererseits schon der Bus an der Bushaltestelle stand. Nach ihrer Meinung hätte der Fahrer des Transporters sie sehen müssen. Zu dem Unfall sei es gekommen,

weil er mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren sei und zudem die für ihn noch rote Ampel missachtet habe. Aufgrund der schweren Verletzungen habe sie lange Zeit im Krankenhaus bleiben müssen und die Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht geschafft. Sie verklagte den Fahrer auf Schmerzensgeld. Die Richter stimmten dem Anspruch auf Schmerzensgeld zwar zu, da der Fahrer allein schon wegen der so genannten Betriebsgefahr des Fahrzeugs hafte. Bei

der Bemessung des Schmerzensgeldes allerdings sei ein Mitverschulden des Mädchens zu berücksichtigen. Das liege hier bei 70 Prozent. Die Beweisaufnahme durch einen Sachverständigen und mehrere Zeugenaussagen habe ergeben, dass der Fahrer des Transporters weder zu schnell gefahren sei, noch eine rote Ampel übersehen habe. Somit sei das Mädchen entgegen seiner Aussage über die Kreuzung gelaufen, als die Fußgängerampel bereits rot zeigte.



Führerscheinentzug für uneinsichtige Diabetiker möglich

Mainz/Berlin (DAV). Wer unter Diabetes leidet und aufgrund von Unterzuckerungen in Unfälle verwickelt wird, kann seinen Führerschein verlieren. So entschied das Verwaltungsgericht Mainz in seinem Urteil vom 27. Oktober 2009. (AZ: 3 L 1058/09.MZ)

In dem von den Verkehrsrechtsanwälten des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mitgeteilten Fall hatte ein an Diabetes erkrankter Autofahrer aufgrund einer Unterzuckerung einen Unfall verursacht. Dabei hatte er in einem Baustellenbereich die Betonbegrenzung gestreift, geriet ins Schleudern und blieb nach weiteren Kollisionen mit der Leitplanke schließlich quer zur Fahrbahn liegen. Aufgrund eines ärztlichen Gutachtens entzog ihm die Fahrerlaubnisbehörde den Führerschein.

Die Klage des Autofahrers gegen diese Maßnahme blieb erfolglos. Die Richter des Verwaltungsgerichts sahen den

Führerscheinentzug als begründet an: Das Gutachten verweise auf eine Diabetes mit Neigung zu schweren Stoffwechsellentgleisungen. Zudem seien bereits mehrere Unfälle des Klägers im Zusammenhang mit einer Unterzuckerung dokumentiert. Trotz allem jedoch habe der Kläger vor Fahrtantritt seinen Blutzuckerwert nicht regelmäßig kontrolliert. Er habe somit uneinsichtig gehandelt und sei deshalb derzeit zum Führen eines Kraftfahrzeugs nicht geeignet.

Durch eine Diabetikerschulung und den Nachweis einer mehrmonatigen stabilen Blutzuckereinstellung könne der Autofahrer allerdings darauf hoffen, schon bald wieder hinterm Steuer zu dürfen.



Unbefugtes Parken auf Privatgrundstücken kann teuer werden

Karlsruhe/Berlin (DAV). Wer sein Fahrzeug auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes parkt, sollte auch tunlichst einkaufen gehen. Tut man dies nicht, erfüllt man die Zweckbestimmung des Parkplatzes nicht, parkt somit unbefugt und muss damit rechnen, abgeschleppt zu werden. Urteil des Bundesgerichtshofes vom 05. Juni 2009. (AZ: V ZR 144/08)

Dem Beklagten gehört ein Grundstück, das als Parkplatz für mehrere anliegende Einkaufsmärkte genutzt wird. Auf einem großen Schild steht, dass dieser Park-

platz nur für Kunden und Mitarbeiter gedacht ist. Außerdem weist es darauf hin, dass man nicht länger als 90 Minuten parken darf und dass Fahrzeuge, die widerrechtlich dort stehen, kostenpflichtig abgeschleppt werden. Ein Abschleppunternehmen, das vom Grundstückseigentümer beauftragt ist, kontrolliert, ob die Autofahrer tatsächlich nur zum Zwecke des Einkaufens dort parken.

Im vorliegenden Fall hatte der spätere Kläger seinen Pkw auf besagtem Parkplatz abgestellt. Und zwar unbefugt, nämlich nicht zum Einkaufen, wie

das Abschleppunternehmen befand. Der Wagen wurde daraufhin abgeschleppt. Der Kläger löste sein Auto am gleichen Abend gegen die Bezahlung der Abschleppkosten sowie einer Inkassogebühr aus. Den Betrag forderte er erfolglos vom Grundstückseigentümer zurück. Laut Bundesgerichtshof habe der Kläger mit dem unbefugten Parken gegen die Parkplatzeinrichtungen verstoßen. Hiergegen dürfe sich der Grundstücksbesitzer wehren, indem er das Fahrzeug abschleppen lasse und die Abschleppkosten vom Fahrzeugführer als Schadensersatz zurück verlange.



Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des DAV (Deutscher Anwaltverein) e.V.

Littenstraße 11
D-10179 Berlin

Tel.: 030 72 61 52 - 0
Fax: 030 72 61 52 - 190

Anwaltsauskunft
0 18 05 / 18 18 05
(0,12 € pro Minute)

Verkehrsanwälte in Ihrer Nähe:

www.verkehrsrecht.de

E-Mail:

dav@anwaltverein.de





HEIDE – FAMILIEN – EVENT



25.04. – 30.04.11



6 Tage
ab 239,- €
pro Person



Zum zweiten Mal findet dieses ultimative Familien-Event, mit erlebnisreichem Rahmenprogramm, in der Lüneburger Heide statt (ausgerichtet von AS Freizeit Service und dem Südsee-Camp).

Diese Veranstaltung verspricht Freude und Spaß ohne Ende für die kleinen und großen Teilnehmer. Eltern mit Kindern und Großeltern mit Enkelkindern treffen sich, um Unvergessliches gemeinsam zu Erleben.

Alle, denen es Spaß bereitet (kein „Muss“), können während des Events am 2. Familien - Heide - Turnier teilnehmen (interessante Preise und Pokale winken). Auch sucht der Wanderpokal des SSC einen würdigen Nachfolger.

IRLAND



14.06. – 04.07.11

22 Tage
1895,- €
pro Person



Auf den Spuren Irischer-Pubs und einer bewegten Geschichte, erleben Sie eine sehr anspruchsvolle Tour über die „Grüne Insel“. Kommen Sie mit uns ins Land der grünen Schafweiden, der Pferde- und Hunderennen, des Guinness und des weltberühmten Irish-Whisky.

SARDINIEN - KORSIKA



13.05. – 01.06.11

20 Tage
1745,- €
pro Person



Traumhafte Sandstrände, wildromantische Buchten, imposante Nuraghenanlagen und bizarre Gebirgsmassive machen diese Reise zu einem Höhepunkt für alle Kultur- und Naturliebhaber. Aber auch für all diejenigen, die ihren Gaumen gerne einmal landestypisch verwöhnen lassen wollen, ist diese Reise die richtige Wahl. Kommen Sie mit uns zu diesen zwei „Insel-Perlen“ im Mittelmeer.

MASUREN UND POLNISCHE OSTSEEKÜSTE mit einem Abstecher nach KÖNIGSBERG



22.07. – 08.08.11

18 Tage
1365,- €
pro Person



Das polnische Masuren, das „Land der Tausend Seen“, erwartet Sie zu einer interessanten Erlebnistour zwischen Geschichte und Natur. Herrliche Burgen und Kirchen, aber auch die beeindruckenden, lang gestreckten Wanderdünen an der Ostseeküste versprechen Ihnen unvergessliche Reiseerlebnisse.



LOIRE SCHLÖSSER & TRAUMSTADT PARIS



31.08.-12.09.11

13 Tage
1145,- €
pro Person



Erleben Sie eine Reise, die Sie zu Beginn ins „Loiret“ zu den romantischen Schlössern und hervorragenden Weingütern im Bereich der Loire entführt. Sehen Sie Vorführungen alter „Wurfmaschinen“ mittelalterlicher Kriegsführung und genießen Sie ein wohlschmeckendes Menü, mit einem guten Schluck französischen Wein, während einer interessanten Kanalfahrt, die Sie u.a. über die längste, eiserne Kanalbrücke Europas führen wird.

Begleiten Sie uns weiter in die Metropole Paris und lassen Sie sich nicht „nur“ vom Eiffelturm, den Malern am Montmartre und dem imposanten Schloss Versailles begeistern: Genießen Sie eine unvergessliche Nachtfahrt auf einem Seine-Schiff und lauschen Sie den Chansons des „wahren Paris“.

Einen Besuch, des weltweit bekannten Moulin Rouge, sollten Sie bei dieser Reise gleich mitbuchen. – Erleben Sie eine Reise nach Frankreich, die immer wieder zum Träumen und zum sich „Verführen“ lassen einlädt.

SLOWENIEN - KROATIEN (ISTRIEN)



15.09.-01.10.11

17 Tage
1645,- €
pro Person



Eine Reise voller Naturerlebnisse erwartet Sie. Atemberaubende Höhlen, Wildwasserbäche und Wasserfälle wechseln sich mit ruhigen, tiefgrünen Gebirgsseen und lang gezogenen Badestränden ab. Gutes Essen, guter Wein und liebenswerte Menschen versprechen Ihnen ein erlebnisreiches und noch lange in der Erinnerung bleibendes Reiseerlebnis.

TRAUMREISE DURCH DIE ALPEN



07.10.-18.10.11

Die Fahrten mit den berühmten GLACIER- und BERNINA-EXPRESS sind im Reisepreis eingeschlossen!

12 Tage
1595,- €
pro Person



Eine unvergessliche 3-Länder-Gebirgs-Tour, die Sie von der Zugspitze über die Schweiz bis hinein in die Dolomiten führt, erwartet Sie. Wechseln Sie in Zermatt für 2 Tage das Reisemobil gegen ein gutes Schweizer Hotel und lassen Sie sich von den Zermatter-Bergriesen begeistern. Eine Reise, deren Zauber man nicht beschreiben kann. Eine Reise die man einfach selbst erleben muss.

GEFÜHRTE

REISEMOBIL- & CARAVANREISEN

Anspruchsvoll - Erlebnisreich



AS FREIZEIT
SERVICE

Alle deren Buchungen bis zum 31.12.2010 bei uns eingehen, werden auf der Reise mit einer schönen Überraschung belohnt.



Mit Reisemobil und Caravan in den Freizeitpark

Gerade mit Kindern ist es an einem verlängerten Wochenende immer wieder schön einen der vielen deutschen Freizeitparks anzufahren.

Wir besuchten für Sie drei empfehlenswerte Parks in Deutschland:

Europa Park in Rust

Der größte Freizeitparks Deutschlands, im Dreiländereck Schweiz-Frankreich-Deutschland bei Freiburg, bietet Reisemobil- und Caravanfahrern vorbildliche Stellplatzmöglichkeiten (inkl. Strom, Entsorgung, Sanitärgebäuden und Restauration am Stellplatz).

Die Attraktionen und Shows lassen sich nur an 2 Tagen komplett erleben und es kommt jede Altersklasse voll auf ihre Kosten. Sehr gut auch die Restauration im Park!

Alle Informationen und Preise finden Sie unter: info@europapark.de



1. Holidaypark in Haßloch

Der Park liegt im Städtedreieck Ludwigshafen-Speyer-Neustadt.

Er hat im hinteren Teil der Parkplätze Stellplätze für Reisemobile und Caravans. In begrenztem Maße gibt es auch Stromversorgung. Ebenso ist eine Ent- und Versorgungsstation vorhanden.

Der Park bietet Attraktionen für Jung und Alt und präsentiert sich v.a. mit einer jedes Jahr neu inszenierten Wasserski-Stuntshow.

Informationen und Preise finden Sie unter: www.holidaypark.de



Tripsdrill

Diesen traditionsreichen Freizeitpark finden wir in der Mitte des Städtedreiecks: Karlsruhe-Stuttgart Heilbronn.

Eine gute Küche und Attraktionen für jeden Jahrgang erwarten Sie hier. Es sei jedoch hervorgehoben, dass kleine Kinder hier eine besonders große Auswahl geboten bekommen – zudem wartet unweit vom Freizeitpark das große Wildparadies mit Hirschen, Waschbären, Wölfen, Wildschweinen etc.

Für Reisemobil- und Caravanfahrer gibt es Stellplätze inmitten grüner Wiesen zwischen Freizeitpark und Wildgehege, aber man kann sich auch am Rande der Busparkplätze am Park seinen Stellplatz suchen.

Nähere Infos unter: www.tripsdrill.de



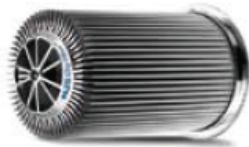
Grenzenlose Freiheit
mit dem **HJS** City-Filter®



Diesel-Partikelfilter für Wohnmobile

HJS bietet den kostengünstigen City-Filter® für diverse Wohnmobile an. Durch eine Nachrüstung erhalten Euro III-Fahrzeuge die grüne Plakette und somit freie Fahrt in Umweltzonen.

- ✓ 3 Jahre Garantie / 80.000 km
- ✓ kein Dieselmehrverbrauch
- ✓ problemloser Einbau
- ✓ wartungsfreier Betrieb
- ✓ keine Elektronik, kein Additiv



INFO-HOTLINE
0 1805 - 45 73 73*
vertrieb@hjs.com

HJS www.hjs.com
Abgas-Systeme • Exhaust Systems



Das Urlaubsparadies...

- Stellplätze für Zelt, Wohnwagen und Reisemobil
- Mietobjekte wie schwedische Ferienhäuser
- Übernachtungsstellplatz für Gespanne + Mobile
- Subtropisches Badeparadies, Naturbadesee
- Dschungelgolf und Kletterpark • Reiterhof
- Animation • Kirche Unterwegs • Restaurants und Supermarkt
- Verleih von Fahrrädern • Kettcars und Miet-PKW **ganzjährig geöffnet**



★★★★★ **SüDsee Camp** ★★★★★

Camping und Bungalowpark in der Lüneburger Heide

Südsee-Camp 88 • 29649 Wietzendorf
Telefon +49 (0)5196 - 980 116 • Fax +49 (0)5196 - 980 299
www.5-sterne-camping.de • info88@suedseecamp.de

Freiheit für unterwegs

Satellitensysteme, Solaranlagen und Zubehör für Reisemobil und Caravan



AUTOSAT 2S
Control

So verpassen Sie keine Sendung!

Mit der Crystop Anlage AutoSat 2S werden Sie lange Freude haben, denn sie verfügt über folgende Features:

- moderner 32 bit Prozessor
- Smooth Motion Technologie
- Internet via Satellit
- rostfreie Komponenten
- robuste Ausführung
- Wartungsfreiheit

So empfangen Sie auch unterwegs alle Programme in gewohnter Qualität, surfen im Internet und kommunizieren per E-Mail.

Besuchen Sie uns auf dem
Caravan Salon, vom 28.8. -
5.9.2010, Halle 13/A88.



CRYSTOP

Crystop GmbH • Durlacher Allee 47 • 76131 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 61 10 71 • Telefax 07 21 / 62 27 57
Internet <http://www.crystop.de> • E-Mail: info@crystop.de



www.wulfenerhals.de

- Appartements
- Camping
- Mietwohnwagen
- Surfen, Tauchen
- Separater Wohnmobilpark
- 18/9-Loch-Golfplatz
- Beheizter Swimming-Pool
- Animation und Abend-Entertainment

Camping- und Ferienpark

WULFENER HALS

Ostsee-Insel Fehmarn



Freizeit park



Leading Campings



- DTV, DCC, ECC: ★★★★★
- ADAC-Superplatz 2003-2010
- Bundessieger im Wettbewerb vorbildliche Campingplätze 1988 bis 2006
- Umweltmanagementsystem zertifiziert nach EMAS 2
- Eco-Camping

Direktbuchungssystem
„Suchen und Buchen“
www.wulfenerhals.de

Camping- und Ferienpark Wulfener Hals · Wulfen, 23769 Fehmarn
Tel. (0 43 71) 86 28 - 0 · Fax (0 43 71) 37 23 · info@wulfenerhals.de